



Haushaltsrede 2026 Fraktion „Arbeitnehmer- Eigenheimer“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates und der Verwaltung, werte Zuhörer unserer heutigen Stadtratssitzung.

Da unser Kämmerer und der Bürgermeister die wesentlichen Zahlen und Projekte ja bereits vorgestellt haben, werde ich mich bei meinen Ausführungen auf ein paar wesentliche Punkte im Haushalt konzentrieren und auf Details verzichten. Ich darf mich aber bereits jetzt schon für die Erstellung des Haushaltes bedanken. Gerade unter den aktuellen Rahmenbedingungen, der steigenden Kosten, unsicheren Einnahmen, Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger und wachsenden Anforderungen an unsere Stadt, ist dies sicherlich keine einfache Aufgabe.

Wir haben wieder ein Gesamthaushaltsvolumen von über 32 Mio. € aufgestellt. Das zeigt, dass wir weiter, wie in den letzten Jahren, auch kräftig in unsere Zukunft investieren. Alleine in Baumaßnahmen haben wir im Haushalt 2026 über 10 Mio. € eingeplant, zzgl. der Haushaltsreste aus dem Vorjahr, bei denen die Maßnahmen zum Teil noch in der Umsetzung, bzw. noch nicht fertig abgerechnet sind.

In meinen letzten Berichten bin ich immer auf die Bereitschaft und das Verständnis unserer Bürgerinnen und Bürger eingegangen. Dass dies gerade im Bereich der Wasser- und Kanalsanierungsarbeiten nicht immer einfach war, ist uns natürlich bewusst. Daher gilt auch heuer wieder Ihnen, verehrte Bürgerinnen und Bürger, unser Dank an dieser Stelle. Erfreulich für uns ist, dass dieser Bereich an Baumaßnahmen bis auf kleine Teile komplett abgeschlossen ist und wir alle rückwirkend froh sein können, dass der Stadtrat und unsere Verwaltung all diese Maßnahmen zu den hohen Fördersätzen umgesetzt hat und hier verantwortungsbewusst und mit Weitsicht gehandelt wurde. Eine zeitgemäße Wasserversorgung ist unser aller Lebensgrundlage. Hier haben wir in den letzten Jahren rund 17 Mio. € in die Wasserleitungssanierung und rund 10 Mio. € in die Kanalsanierung investiert. Dies sind stolze Summen und sollten auch nicht unerwähnt bleiben. Der einzige Nachteil an dem Projekt ist die Auszahlung der bereits bewilligten und zugesagten Fördermittel durch den Freistaat. Diese Gelder sollten nun endlich ausbezahlt werden und nicht die Kommunen, die nachhaltig investiert haben, auch noch mit zusätzlichen Zinsen durch

Zwischenfinanzierungen belasten. Unser Fokus liegt nun wieder mehr bei den Hochbaumaßnahmen, wofür wir einiges im Haushalt 2026 eingeplant haben.

Hohe Summen investieren wir wieder in die Belange unserer Familien. Hierzu zählen sowohl die Investitionen für den An- und Umbau in den Schlichter Kindergarten mit Millionenbeträgen, als auch die Erweiterung der Ganztagesbetreuung in unserer Schule. Die hohen Investitionen der vergangenen Jahre in unserer Schule war uns immer ein großes Anliegen und wird es auch weiterhin bleiben. Hier können wir stolz auf das bereits Geleistete sein. Planungskosten für eine Generalsanierung des Sorghofer Kindergartens, der nach der Fertigstellung in Schlicht im Anschluss anlaufen soll, sind ebenfalls mit berücksichtigt. Auch haben wir die Kosten für den Bau eines Multicourt- Kleinkunstrasenfeldes, welches wir im vergangenen Jahr beantragt haben, mit berücksichtigt. Dieses Projekt soll, wie viele andere Maßnahmen, unseren Familien und natürlich auch den Vereinen zu gute kommen. Wir fördern damit die Sport- und Freizeitgestaltung, was einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung der Gesundheit, des Wohlbefindens und des sozialen Miteinanders bringt.

Für uns immer ein wichtiger Punkt im Haushalt, sind die Zuschüsse für unsere Vereine. Diese wichtige Vereinsarbeit in den verschiedensten Vereinen sind etwas, auf das wir alle stolz sein dürfen. Wir müssen unsere Vereine weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und diese weiter unterstützen. Da es zunehmend schwieriger wird, Freiwillige zu finden, die Verantwortung in den Vereinen übernehmen, hat unsere Fraktion vor einigen Wochen ein Treffen mit den Vilsecker Vereinen organisiert. Die Zusammenkunft unter den Namen Vilseck Verein-t fand regen Zuspruch und unser Vorschlag wäre diese Plattform von Seiten der Stadt jährlich zu organisieren und auszubauen. Hier kann die Stadt den Vereinen weitere Hilfestellungen anbieten, wie z.B. durch Fachvorträge und vieles mehr. Das Thema Ehrenamt ist und bleibt eines unserer wichtigsten Pfeiler in unserer Gesellschaft.

Beim Thema Ärzteversorgung wurden ja bereits Gespräche geführt und diese müssen unbedingt weitergeführt und ausgebaut werden. Durch die Kontakte der in Vilseck vertretenen Ärzte zu Kolleginnen und Kollegen an Kliniken und Hochschulen müssen wir unsere lebenswerte Heimat besser präsentieren und somit versuchen, dass keine weiteren Lücken in der Ärzteversorgung bei uns entstehen. Auch im Hinblick auf die Verlegung des Rettungsstandortes durch den Zweckverband, welche wir schon mehrmals kritisiert haben, ist die Versorgung deutlich schlechter geworden. Ein Beleg dafür ist der stetige Anstieg an Einsätzen durch die ehrenamtlichen Helfer vor Ort. Dieser wichtige Beitrag in unserer Gesellschaft wird leider von der übergeordneten Stelle nicht genug wertgeschätzt.

Rund eine halbe Million benötigen wir für einen barrierefreien Umbau und der Brandschutzertüchtigung unseres Rathauses. Diese Maßnahme ist seit einigen Jahren in Planung und kann erfreulicherweise im laufenden Jahr umgesetzt werden.

Eine lange diskutierte und geplante Baumaßnahme wird der Beginn mit der Umgestaltung des Vilsecker Marktplatzes und deren Vorstadt. Diese Maßnahme wird uns alle die nächsten Jahre noch beschäftigen, ist aber ein wichtiger Schritt in unsere

Zukunft und die Attraktivität der Stadt Vilseck. Ja es wird eine Großbaustelle mit vielen Einschränkungen, gerade für die Anwohner und Gewerbetreibenden. Wir haben und werden diese Bedenken auch ernst nehmen. Wir sind jedoch der festen Überzeugung, dass wir diese Maßnahme auch als Chance für die Weiterentwicklung unserer Heimat sehen sollten.

Wir investieren wieder einen hohen Betrag in die Fortführung des Glasfaserausbaus. Somit haben wir in den letzten Jahren auch bereits einen Großteil der Ortsteile erschlossen. Hier müssen wir die kommenden Jahre weiter versuchen, unsere größeren Ortsteile ebenfalls schneller mit den Glasfaserleistungen auszubauen. Vielleicht bringt eine aktive Ansprache weiterer Marktteilnehmer Bewegung in diese Angelegenheit, um einen zeitnaheren Ausbau in den Hauptorten Schlicht, Sorghof und Vilseck zu erreichen. Unabhängig davon, sollten wir die anstehenden Straßensanierungen in den nächsten Jahren auf jeden Fall verstärkt angehen, da Glasfaserkabel hauptsächlich in den Gehwegen verlegt werden.

Der Neubau des Vilsecker Pflegeheims läuft weiter und der erste Bauabschnitt nimmt schon Formen an und kann hoffentlich bald bezogen werden.

Wir investieren wieder in den Ankauf von Grundstücken und in einzelne Bauparzellen um die gewünschte Nachverdichtung voranzubringen. Wenn uns aber durchaus auch bewusst ist, dass wir langfristig planen müssen und die Weichen für die Erweiterung von Baulandflächen angehen müssen. Auch wenn aktuell die Nachfrage nicht sonderlich groß ist, sind wir der Meinung, dass sich die Situation auch wieder ändern wird und wir darauf vorbereitet sein müssen.

Die Erschließung des neuen Gewerbegebietes läuft ja bereits und der Fokus muss nun verstärkt bei der Vermarktung liegen. Wir sind nach wie vor der Meinung, die Entscheidung vor einigen Jahren in die Grundstücksverhandlungen einzusteigen, war der richtige Weg. Um Alternativen auf dem Arbeitsmarkt in Vilseck zu schaffen. Dabei dürfen wir aber auch die bestehenden Vilsecker Gewerbetreibenden nicht aus den Augen verlieren. Auch der Wunsch nach einem Baumarkt sollten wir nicht vernachlässigen. Da müssen weitere Gespräche geführt werden.

Die Mittel für die Seniorenarbeit haben wir wie in den Vorjahren wieder berücksichtigt. Hierfür gilt mein Dank der Verwaltung und des Seniorenbeauftragten Roland Renner und natürlich auch den Mitarbeiterinnen im Rathaus. Bedanken darf ich mich an dieser Stelle auch bei unserem Umweltbeauftragten, den Energiebeauftragten, der Jugendbeauftragten, unserer Inklusionsbeauftragten und der Stadtheimatspflegerin für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Lassen sie mich noch ein paar Worte zu unserer finanziellen Situation sagen. Positiv zu sehen sind natürlich wieder die Schlüsselzuweisungen, die zwar sinken, aber dennoch auf einem hohen Niveau sind. Auch die Gewerbesteuer, welche wir immer

vorsichtig planen, ist seit Jahren stabil. Wir haben durch die Reduzierung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B erreicht, dass die Kosten nur moderat steigen. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass es durch die Grundsteuerreform und das in Bayern angewandte Flächenmodell Gewinner und Verlierer gibt. Unabhängig davon sind wir der Meinung, in den kommenden Jahren die Aufkommensneutralität zu überprüfen.

Wie in den letzten Jahren bereits erwähnt, macht uns die Kreisumlage immer mehr zu schaffen. Diese wird vermutlich zum Vorjahr wieder steigen. Wir sprechen hier immerhin von über 5 Mio. €. Es bleibt die Frage, wie lange die Kommunen das auf Dauer noch durchhalten können. Die Tilgung unserer Kredite haben wir, wie in den Vorjahren auch, wieder planmäßig berücksichtigt.

All diese Maßnahmen mit einem Volumen von rund 32,5 Mio. € müssen natürlich auch finanziert werden. Wenn all unsere geplanten Maßnahmen durchgeführt werden, wird unser Schuldenstand zum Ende 2026 bei 5,6 Mio. € liegen, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 876 € entsprechen würde.

Hier muss aber der Hinweis auf die immer noch ausstehenden Fördermittel der RZWas erlaubt sein. Wenn wir die noch ausstehenden Millionenbeträge wie zugesagt verbuchen könnten, würde der Schuldenstand sich deutlich anders darstellen.

Wie zu Beginn erwähnt, waren dies nur ein paar Punkte aus unserem Haushalt, da die Zahlen und Maßnahmen ja bereits ausführlich vorgestellt wurden.

Rückblickend auf die letzten Jahre brauchen wir uns aber auch mit dem bereits geleisteten in unserer Stadt nicht verstecken. Wir haben vieles gemeinsam mit klaren Zielen und Prioritäten erreicht und umgesetzt. Und wenn man den aktuellen Haushalt betrachtet, sieht man auch deutlich, dass noch einiges vor uns liegt. Bleibt von uns allen nur der Wunsch, dass wir die gute und konstruktive Zusammenarbeit nach der anstehenden Kommunalwahl weiter fortführen und ausbauen.

Bedanken darf ich mich bei beim Geschäftsstellenleiter Harald Kergl, bei unserem Kämmerer Frederic Pröls mit den Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung, bei dem Bauamtsleiter Stefan Ertl mit seinem Team, bei Stefanie Gradl und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Vilseck, für Ihre Arbeit und den Einsatz für die Stadt Vilseck.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Stadtratskolleginnen und Kollegen und bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die konstruktive und gute Zusammenarbeit im Rahmen der Haushaltsberatungen. Die kollegiale und fraktionsübergreifende Zusammenarbeit im gesamten Stadtrat ist ein wesentlicher Baustein der erreichten Ziele.

Auch wenn es heuer die letzte gemeinsame Haushaltssitzung in dieser Zusammenstellung im Stadtrat ist und wir in ein paar Wochen die positive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren 1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl nach 22 Jahren beenden, möchte ich an dieser Stelle nochmals meinen persönlichen Dank und auch im Namen unserer Fraktion aussprechen. Wir als Fraktion der Arbeitnehmer-Eigenheimer blicken positiv in die Zukunft und freuen uns auf die anstehenden Projekte und deren Herausforderungen. Da wir heute alle nicht wissen, wer im Mai den neuen Stadtrat bildet, können wir trotzdem mit Stolz behaupten die Weichen für die Zukunft gestellt zu haben.

Nicht zuletzt gilt unser Dank auch Ihnen, verehrte Zuhörer, Bürgerinnen und Bürger, sowie allen Ehrenamtlichen in unserer lebenswerten und liebenswerten Stadt Vilseck.

Die Fraktion Wählergemeinschaft „Arbeitnehmer- Eigenheimer“ wird dem Haushalt einstimmig zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Manuel Plößner, Fraktionsvorsitzender Arbeitnehmer- Eigenheimer